

Die Proben  
der Danckbarkeit /

wolten  
Bey glücklich wieder erleben

Nahmens-FESTIN,

Des  
Wohl-Edlen / Groß-Nichtbaren und Wohlgelehrten

M M M M M

M. MICHAEL  
THYMS,

Wohl-meritirten CON-RECTORIS  
des Evangelischen ATHENÆI  
in Budisfin /

den 29. Septembr.

Als an dem Heiligen Michaelis-Feste  
unter vielfältigen Wünschen  
gehorsamst an den Tag legen /

und nebst einer schlechten Nacht Music  
sich zu fernerer Treue ihrem Hochgeehrten Herrn  
PRÆCEPTORI

bestens recommendiren

Die in Ober-Auditorio vorjeho Studirende.

-----  
Budisfin/ gedruckt bey Gottfried Gottlob Richter. 1710.



Kapsel 78 N 14 [87] AK  
X3165528





\* † \*

Tenor Solo.

**S**o wird die Freuden-Fest/  
Durch einen süßen Thon verehrt  
Das sich erwünscht bey dunklen Schatten weiset:  
Und wiederumb viel Freude hoffen läßt.  
Die unsern Wunsch vermehret.  
Auff Pindus! sey auff Dankbarkeit  
Bey stiller Nacht zu deiner Pflicht bereit.

Tutti.

Jetzt da die Cynthia in ihren Silber pranget/  
Dat durch des Höchsten Güttigkeit  
Bey höchst erwünschter Zeit  
Der Helicon verneuten Glanz erlanget  
Drum muß ja Herz und Sinn/  
Als unser Lebens Königin  
Bey neuer Lust auch neue Krafft empfinden?  
Und unser Mufen-Chor  
Läßt auff des Pindus hohen Thron  
In höchst erwünschten Flor  
Den Beyrauch steter Liebe schauen.



Aria,  
Alto solo.

So spielet ihr Seiten  
Vey dunkeler Nacht  
Die weil uns die Zeiten  
Ziel Freude gebracht  
Kommt spielet und singet ihr Musen zusammen/  
Weil eure Freuden vom Himmel her stammen.

Tutti.

Pomona seget iht die reichen Früchte dar  
Nachdem die Ceres auffgehört  
Und weist also offenbar  
Wie sie dem Schöpffer ehret/  
Was ihr der Erden Schoß vertrauet  
Und wir bisher so schuldig angeschauet/  
Das giebet sie jekund den Menschen zu genießen/  
Zum Zeichen daß wir jederzeit  
Der Danckbarkeit  
So Gluth als Beyrauch streuen müssen.

Aria,  
Discanto solo.

Die Danckbarkeit ist eine Tugend  
Die sonderlich die zarte Jugend  
Mehr als Geburt und Ahnen zieret  
Weil sie des Himmels Bildniß führet  
Drum wollen wir vor deine Wehren  
Dich Theurer Thym/ auch danckbar ehren.

Tutti.

Wohl/ spricht ein rechter Musen Sohn.  
Ich will mich diesem nicht entziehen.

Kommt



Kömmts auff ein blosses Wünschen an  
Das ich der Schulden Rest dadurch entrichten kan/  
Ist das der Lohn/  
Vor treuer Lehrer ihr Bemühen  
So steh ich gleich anheut  
Da ohne dem viel Seegens-Wünsche klingen  
Mit meiner Lippen Paar bereit  
Den frohen Tag Glückwünschend zu besingen.

Aria,

Basso solo.

So nimm nur werther Thym/nimm unsern treuen  
Sinn

Zu einem Unterpand der wahren Liebe hin.

Wir wünschen und singen

Es lebe Herr Thym!

Wozu lasse es Ihm

Nach Wunsch gelingen

Der Himmel umgeb Ihm mit Wohlfahrt und Seegen

So können wir offters ein Opfer ablegen.

Aria Tutti.

So ist dein Helicon o liebe Stadt beglückt/  
Weil ihm des Himmels Hand so theure Lehrer schickt

Die emsig zu bauen  
So lange bereit

Bis endlich die Zeit

Die Früchte läßt schauen/  
So müssen die grünen Musen bekleiben/  
Und alles in völligen Wachsstum verbleiben.





# Die Kroben der Danckbarkeit /

wolten  
Bey glücklich wieder erleben

## Nahmens-FESTIN,

Des Wohl-Edlen / Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten

M I C H A E L

H Y M S,

titirten CON-RECTORIS  
angelischen ATHENÆI  
in Budißin /

den 29. Septembr.  
in dem Heiligen Michaelis-Feste  
unter vielfältigen Wünschen  
gehorsamt an den Tag legen /  
und nebst einer schlechten Nacht Music  
ererey Treue ihrem Hochgeehrten Herrn  
RÆCEPTORI

bestens recommendiren  
Ober-Auditorio vorjeko studirende.

gedruckt bey Gottfried Gottlob Richtern. 1710.



apsel 78 N 14 [87] AX  
X3165528

